

## Pressemitteilung zur Unfallstatistik 2014

### Unfallstatistik 2014: der Kfz Abbieger bleibt ein Problem!

Anlässlich der Vorstellung der neuen Unfallstatistik der Polizei, erläuterte Polizeihauptkommissar Hirsch und Polizeioberkommissar Lehrer Vertretern von ADFC, VCD und Stadtplanungsamt die Unfallzahlen und Unfallursachen des letzten Jahres.

2014 ereigneten sich im Stadtgebiet 5355 Unfälle. Das sind 4 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung stieg um einen Prozentpunkt auf 6% und damit auf 326 Unfälle. Diese Zunahme um 19% ist offenbar auf das Fehlen winterlicher Straßenverhältnisse im Jahr 2014 zurückzuführen, was ganzjährig einen vergleichsweise hohen Radverkehrsanteil zur Folge hatte.

Der Anteil der Unfälle zwischen Radfahrer und Fußgänger blieb mit 6% Anteil an der Gesamtanzahl an Radunfällen konstant. Dagegen erhöhte sich der Anteil der Unfälle zwischen Radfahrern und Kfz von 65 auf 73%. Daraus lässt sich auch die um 14% erhöhte Anzahl von 284 verletzten Radfahrern erklären.

Bemerkenswert an der neuen Radunfallstatistik sind die Zahlen zu den Unfallursachen. Trotz der Aktionen gegen Geisterradler und gegen rücksichtsloses Abbiegen bei Kfz-Lenkern haben sich diese Unfallursachen weiter verstärkt. Unfälle wegen falscher Straßenbenutzung von Radfahrern haben um mehr als die Hälfte zugenommen. Die Zahl der Unfälle mit Unfallursache falsches Abbiegen von Kfz-Fahrern hat sich sogar fast verdoppelt.

Verkehrswege für Radfahrer sollten so gestaltet sein, dass Radfahrer nicht durch unsinnige und teils unzumutbare Verkehrsführung zum Benützen der falschen Seite verleitet werden und an Kreuzungen von Kfz Fahrern wahrgenommen werden können. Separierte Radwege sind in diesem Zusammenhang innerorts meist kontraproduktiv für die Sicherheit von Radfahrern.

Der ADFC weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Fahren mit Helm nicht vor Unfällen schützt. Ein Helm kann bei manchen Unfallszenarien die Schwere von bestimmten Kopfverletzungen mindern, aber keinesfalls vor Unfällen schützen.

#### Bankverbindung

Ethikbank  
BLZ 830 944 94  
Konto 30 499 30

#### Steuernummer

143/210/30190

#### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 700 205 00  
Konto 88 263 02

**08.04.2015**

Es muss daran gearbeitet werden, dass weniger Unfälle passieren. Dies wird am besten durch vorausschauende Fahrweise und sinnvoll gestaltete Verkehrsräume erreicht. Eine wichtige Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit nicht nur für Radfahrer, sondern für alle Verkehrsteilnehmer stellt auch ein gemäßigtes Geschwindigkeitsniveau in der Stadt (30 km/h) dar.

Ein Unfallschwerpunkt war wie die letzten Jahre wieder die Bajuwarenstraße. Der Zweirichtungsradweg mit vielen querenden Ein- und Ausfahrten birgt gerade für Radfahrer, die auf dem Weg in Gegenrichtung fahren müssen, ein hohes Gefährdungspotential. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Benutzungspflicht in dieser Richtung nicht aufgehoben wird, zumal zumindest routiniertere Radfahrer dort aufgrund des Gefälles problemlos und sicher im Mischverkehr fahren können. ADFC und VCD fordern dies schon seit Jahren, so auch auf einer verkehrspolitischen Radtour mit Vertretern aller Stadtratsfraktionen.

